

# Opferentschädigung über den Zivilrechtsweg

Das Zivilrecht regelt die rechtlichen Beziehungen zwischen Bürgern. Zahlreiche Vorschriften dienen dem Opferschutz und der **Opferentschädigung**. Das Opfer einer Straftat kann eine **Entschädigung grundsätzlich im Zivilrechtsweg** geltend machen. Es hat, wenn es **arm** ist, Anspruch auf **Beratungshilfe und Prozeßkostenhilfe**.

## Schadenersatz § 823 Abs. 1.

Wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatz des daraus entstehenden Schadens verpflichtet. Abs. 2 Die gleiche Verpflichtung trifft denjenigen, welcher gegen ein den Schutz eines anderen bezweckendes Gesetz verstößt.

## Geltendmachung des Anspruches

Der Anspruch wird zunächst **außergerichtlich durch Aufforderung** zur Leistung von Schadenersatz mittels eines anwaltlichen Schriftsatzes unter Fristsetzung geltend gemacht. Bei fruchtlosem Ablauf der Frist ist es möglich den Anspruch im Wege des **gerichtlichen Mahnverfahrens** (Zustellung eines Mahn- und Vollstreckungsbescheides) rechtshändig zu machen oder eine **Klage** vor dem **Zivilgericht** (Amtsgericht, Landgericht) zu erheben.

**Hinweis: Nur die Einleitung eines Mahnverfahrens oder die Erhebung einer Klage unterbricht die laufende Verjährung – nicht das Aufforderungsschreiben**

## Zivilgerichtlichen Verfahren

Es kommt zu einem gerichtlichen Verfahren wenn gegen einen **Mahn- oder Vollstreckungsbescheid Widerspruch bzw. Einspruch** eingelegt und die Mahnsache aus diesem Grunde an das an das Streitgericht abgegeben oder von vornherein dort **Klage** erhoben wird.

Das angerufene **Zivilgericht** muß, anders als das Strafgericht beim Adhäsionsverfahren (dazu der nächste Beitrag) über die gesamte geltend gemachte Klageforderung entscheiden. Es gilt die sog. **Parteimaxime**. Das Gericht berücksichtigt also nur das, was die Parteien vortragen und darf nicht von Amts wegen ermitteln. Das führt häufig zu Beweisschwierigkeiten. Da dem geschädigten **Kläger i.d.R. die Beweislast** obliegt, geht er mit einer Zivilklage ein Prozeß- und Kostenrisiko ein. Das gilt insbesondere, wenn teure Gutachten notwendig werden.

Diese **Beweisschwierigkeiten** werden **relativieren sich** aber wieder, wenn der Täter in einem **parallelen Strafverfahren rechtskräftig verurteilt** worden ist. Dann können Sie

beantragen, die **Akten des Strafverfahrens als Urkundenbeweis** in das **Zivilverfahren einzuführen**. Auch **Gutachten**, die im Laufe des Strafverfahrens über die **Rekonstruktion des Tatherganges** und der **Wirkung von Tatwerkzeugen** erstellt worden sind, werden damit Gegenstand der richterlichen Beweiswürdigung im Zivilverfahrens.

### **Verjährung von Ansprüchen (Schadenersatz , Schmerzensgeld)**

**Nach § 199 BGB** (neue Rechtslage seit 1.1.2002) verjähren Schaden- und Schmerzensgeldansprüche wegen Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit in **3 Jahren**. Die **Verjährung beginnt am Schluss des Jahres** in dem der **Anspruch entstanden ist**. Gemeint ist der **Zeitpunkt der Tat des Straftäters** und die **Kenntnis der Person des Schädigers**. Die Kenntnis steht der grobfahrlässige Unkenntnis gleich.

Ist der **Täter nicht bekannt** oder **grobfahrlässig unbekannt**, so verjähren die Ansprüche innerhalb einer **Maximalfrist von 30 Jahren**

**Hinweis: Beachten Sie dazu bitte die ausführliche Darstellung zum alten und neuen Verjährungsrecht unter der Rubrik „Ärztlicher Behandlungsfehler“**

## **Zur Höhe des Schadenersatzes (Schmerzensgeld)**

### **1. Bagatellverletzungen**

Kein Schadensersatz wegen **Geringfügigkeit**: Ohrfeigen, kurze Verspannungen, leichte Hautquetschungen, Schürfwunden, Herzrasen, leichte Prellungen, etc.

Kein Schmerzensgeld für alle Verletzungen, die das Allgemeinempfinden **gering und nur vorübergehend beeinflusst** haben.

### **2. Blutergüsse**

Schmerzensgeld (+), wenn keine Bagatellverletzung vorliegt.

600,00 € als oberste Grenze ist angemessen, wenn Heilung komplikationslos und ohne ärztliche Behandlung.

1.022,58 € (handtellergroßes Hämatom + zusätzliche Beschwerden)

<b>3. HWS-Syndrom, HWS erletzungen</b>	<p>Bei einer Aufprallgeschwindigkeit unter 15 km/h regelmäßig kein Schmerzensgeld. Die Gerichte entscheiden aber regional unterschiedlich.</p> <p>255,65 € (leichte HWS)  511,29 € (HWS ohne weitere Schäden)  2.000,00 € (HWS + zusätzliche Schäden + Minderung der Erwerbstätigkeit)  8.000,00 € (schwere HWS + BWS + LWS)  31.000,00 € (HWS + Dauerschäden + Grad der Behinderung 50%)  153.387,56 € (HWS mit Ruptur und weiteren Dauerschäden)</p>
<b>4. AIDS-Infektion</b>	bis zu 153.387,56 €
<b>5. Anfallleiden und Epilepsie nach Unfallfolge oder ärztlichem Fehlverhalten (z.B. Impfschaden)</b>	<p>10.000,00 € (vorübergehend)  60.000,00 € (Dauerschaden aber medikamentöse Einstellung möglich)  350.000,00 € (schwerste Gehirnschädigung, Totalerblindung, Intensivpflegefall)</p>
<b>6. Angstzustände</b>	<p>0,00 € (wegen Beweisproblemen)  255,65 € (Entstehung einer Depression über 1 Monat)  511,29 € (Fehldiagnose: AIDS)  2.500,00 € (Fehldiagnose Krebs)  25.564,59 € (Beinamputationsangst)</p>
<b>7. Telefonterror</b>	2.556,46 € (schwerste Drohungen und Beleidigungen)
<b>8. Appallisches Syndrom (Verlust der Empfindungsfähigkeit)</b>	<p>20.000,00 DM (alte Rechtsprechung: keine Schmerzen - wenig Schmerzensgeld)  127.822,97 €  409.033,50 € (+Intensivpflegefall + völlige Wesenszerstörung)</p>
<b>9. Beschmutzung</b>	127,82 € (AG Köln)
<b>10. Rauchbelästigung auf der Arbeit</b>	511,29 € (gegen Arbeitgeber, der das Rauchen nicht unterbunden hatte)
<b>11. Ruhestörung</b>	511,29 € (überlautes Hören eines Fernsehmusiksenders)

auch in der Nacht)  
1.278,23 € (Hundebellen und Jaulen rund-um-die-Uhr)

## **12. Entstellung/ entstellende Narben**

1.522,88 € (wulstartige Narbe nach Blinddarmoperation)  
16.361,34 € (Hundebiss/ Gesichtsverletzung)  
51.129,19 € (breitflächige Verbrennungen)

## **13. Schock**

20.000,00 € (Miterleben des Todes eines nahen Angehörigen)  
30.677,51 € (Tod aller drei Kinder durch größte Fahrlässigkeit im Straßenverkehr)

## **14. Tierverletzung**

5.112,92 € (Hundebiss/ Fingerverlust)  
51.129,19 € (Hundebiss/ schwerste Geschlechtsteilverletzung)

## **15. Persönlichkeitsrechtsverletzungen**

511,29 € (Verstoß gegen die ärztliche Schweigepflicht)  
5.112,92 € (Veröffentlichung von getilgten Vorstrafen)  
10.000,00 € (rufschädigende Veröffentlichungen über 2 Jahre hinweg)

## **16. Ehrverletzungen**

5.112,92 € (Veröffentlichung von 3 Bildern im Stern - Darstellung als "doofer lederbehoster Bayer)  
5.112,92 € (Ausstrahlung von Fernsehaufnahmen - Darstellung als "Neonazi")  
25.564,59 € (beträchtliche Rufschädigung durch unwahre Nachrichtenberichterstattung)  
92.032,54 € (Zwangskommerzialisierung - Veröffentlichung eines erfundenen Interviews über angebliche Hochzeit v. Caroline v. Monaco)

## **20. Homepagepiraterie**

5.100,00 € (unzulässige Kopie von mindestens 17 Fachbeiträgen auf die eigene Homepage - berücksichtigt wurde die Fachkompetenz mit besonderer Werbewirksamkeit)

## **21. Ungewollte Schwangerschaft**

20.451,68 € (nach Vergewaltigung)  
5.112,92 € (Missglückter Schwangerschaftsabbruch)

85.000,00 € = 270% des Regelunterhaltes (Falsche Einsetzung eines Verhütungstäbchens)

**22. Urlaubsvereitelung/ - Beeinträchtigung**

766,94 € (entgangene Urlaubsreise)  
2.100,00 € (Nutzlos aufgewandte Urlaubszeit = 75,- € pro Person und Urlaubstag)

**24. Dekubitus (Druckgeschwüre)**

5.112,92 € (Durchmesser 8 x 12 cm, Tiefe 5 cm)  
20.000,00 € (schwerste Form)

**25. Fehldiagnose**

102.258,38 € (Krebsleiden mit Todesfolge)

**26. Querschnittlähmung**

153.387,56 € (Totallähmung)

**27. Gehirnschädigung**

204.516,75 € (Lungenembolie nach Schönheitsoperation, Aufklärungsfehler)  
350.000,00 € (Geburtshilfefehler, spastische Tetraparese, Wasserkopf, mental massiv retardiert.)

**28. Augenverletzung**

255.645,94 € + 255,65 € mtl. (Totalerblindung bei 3-jähr. Kind)  
100.000,00 € (Totalerblindung auf einem Auge, Berufsaufgabe)  
35.790,43 € (Erblindung eines Auges durch Dart-Pfeil)

**29. Gehörschädigungen**

12.782,30 € (Gehörverlust auf einem Ohr zu 30%)

**30. Zahnverletzungen**

250,00 € (Zahnfraktur)  
2.000,00 € (Zahnverlust von 4 Zähnen)  
5.000,00 € (Zahnarztfehler, 2 überflüssige Operationen, Behandlungsdauer über 13 Monate)  
15.338,76 € (Zahnextractionen von 8 gesunden Zähnen)

<b>31. Zungenverletzung</b>	5.112,92 € (Geschmacksinnesbeeinträchtigung) 26.000,00 € (Dauerschäden: Sprachstörungen, Beeinträchtigungen beim Essen und Trinken)
<b>32. Stimmbandverletzung</b>	25.000,00 € + 80,00 € mtl. (Stimmbandlähmung nach Schilddrüsenoperation)
<b>33. Amputationen/ Totalverlust</b>	2.556,46 € ( <b>Zehenverlust</b> - 4. Zehe links) 6.135,50 (Verlust des <b>Mittelfingers</b> ) 15.338,76 (Amputation aller <b>4 Finger</b> der rechten Hand) 17.895,22 € (Amputation <b>beider Brüste</b> ohne Krebsbefund) 18.000,00 € ( <b>Hodenverlust</b> ) 19.173,45 € ( <b>Oberarmamputation</b> ) 25.000,00 € ( <b>Vorfußamputation</b> ) 30.677,51 € ( <b>Handverlust</b> ) 40.903,35 € (Totaloperation der <b>Gebärmutter</b> + Komplikationen) 48.572,73 € ( <b>Oberschenkelamputation</b> , Arztfehler) 61.355,03 € ( <b>Unterschenkelamputation</b> ) 127.822,97 € (Amputation <b>beider Brüste</b> , Krebsfehldiagnose) 127.822,97 € ( <b>Oberschenkelamputation</b> bei Säugling)
<b>34. Knochenbrüche</b>	5.112,92 € ( <b>Schädel</b> fraktur, Schädelhirntrauma mit Verlust des Geruchssinnes) 766,94 € ( <b>Nasenbein</b> fraktur, Gehirnerschütterung + div. Prellungen) 6.135,50 € ( <b>Unterkiefer</b> fraktur + Kniefraktur) 12.782,30 € ( <b>Schlüsselbein</b> fraktur + Oberschenkelfraktur) 5.000,00 € ( <b>Oberarm</b> fraktur) 5.368,56 € ( <b>Hand</b> fraktur + Unterarmfraktur) 1.200,00 € ( <b>Finger</b> fraktur) 17.895,22 € ( <b>Rippenserien</b> fraktur 2.-8. r, 2.-6. l) 12.782,30 € ( <b>Becken</b> fraktur + Unterschenkelfraktur) 20.000,00 € ( <b>Oberschenkel</b> fraktur) 51.129,19 € (schwere Oberschenkelfraktur, Dauerschäden) 28.121,05 € ( <b>Kniescheiben</b> fraktur + Hüftfraktur, Dauerschäden) 9.203,25 € ( <b>Unterschenkel</b> fraktur + Handgelenkfraktur) 50.000,00 € (schwere Unterschenkelfraktur) 17.895,22 € ( <b>Sprunggelenks</b> fraktur mit Dauerschaden) 33.233,97 € (schwere <b>Fuß</b> fraktur, Dauerschaden: Entstellung)